

	<p>Object: Aureus des Gordian III. mit Darstellung des Sol</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 20643</p>
--	---

## Description

Die scheinbar ewig fortdauernde und lichtbringende Kraft der Sonne wurde in der römischen Mythologie in Gestalt eines jugendlichen Gottes mit Strahlenkrone verehrt, der mit seinem Pferdegespann über den Himmel zog. Erst ab dem 3. Jahrhundert n. Chr. wurde Sol regelmäßig auf den Münzen der römischen Kaiser abgebildet, welche sich als zunehmend absolute Herrscher gerne mit diesem überirdisch mächtigen Gott verglichen. Auf diesem Aureus von Gordian III. wird durch die Umschrift AETERNITATI AVG(usti) deutlich, dass hier besonders die Vorstellung von Ewigkeit und Dauer, die mit der Sonne verknüpft war, mit der Regierungszeit des Kaisers in Verbindung gebracht werden sollte. Im Jahr 238 n. Chr., als Gordian III. noch im Kindesalter zum neuen Augustus ernannt worden war, hatte das Römische Reich nicht weniger als sechs Kaiser eines gewaltsamen Todes sterben sehen. Die Hoffnung auf eine dauernde Herrschaft war also ebenso angebracht wie der Wunsch nach einem neuen „goldenen“ Zeitalter, welches der Lichtbringer Sol wie kaum ein anderer Gott verkörperte.

[Sonja Hommen]

## Basic data

Material/Technique:	Gold
Measurements:	D. 20 mm, G. 4,91 g

## Events

Created	When	241-243 CE
---------	------	------------

	Who	
	Where	Rome
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Sol Invictus
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Gordian III (225-244)
	Where	

## Keywords

- Aureus
- Deity
- Era of Roman Emperors (27 BCE to 395 AD)
- Figürliche Darstellung
- Legal tender

## Literature

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1949): The Roman Imperial Coinage, Bd. IV/4: Gordian III. to Uranius Antoninus. London, Nr. 97
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 49